



Petition Frühling2020



Pétition Printemps2020



Petizione Primavera2020

Petitionskomitee
Frühling2020 – Printemps2020 – Primavera2020

CH – 1700 Freiburg-Fribourg

info@fruehling2020.com
www.fruehling2020.com

Mitglieder der Staatspolitischen
Kommissionen des NR und SR
Mitglieder des Parlamentes

3003 Bern

Freiburg, den 6. März 2023

Forderungen und Wille von 55'557 Menschen missachtet

Sehr geehrte Herren Präsidenten der SPK des National- und Ständerates,
Sehr geehrter Herr Ständerat Caroni Andrea,
Sehr geehrte Mitglieder der Staatspolitischen Kommissionen,
Sehr geehrte Mitglieder der Vereinigten Bundesversammlung,

am 22. April 2021 haben wir dem Parlament 55'557 Unterschriften mit [10 Forderungen](#) überreicht. Frühling2020 will die Einsetzung einer außerparlamentarischen, unabhängigen Untersuchungskommission APUK erwirken.

Bereits die gewählte Bezeichnung des Geschäftes 21.2010 „Ausserparlamentarische unabhängige Untersuchungskommission betreffend die Ausrufung der ausserordentlichen Lage im Frühling 2020“ missachtet, dass die APUK nicht nur für die außerordentliche, sondern auch für die besondere Lage, die bis im Februar 2022 galt, gefordert wird.

Am 1. März 2023 hat der Ständerat im Rahmen von zwei parlamentarischen Initiativen ([20.437](#) und [20.438](#)) von der Petition Kenntnis genommen.

Wir protestieren im Namen der Bürgerinnen und Bürger, die Frühling2020 unterstützt haben, aufs Deutlichste gegen diese Behandlung. Unsere Forderungen dürfen keinesfalls mit **innerparlamentarischen** Geschäften vermischt werden. Dies ist ein willkürliches Vorgehen unter Missachtung, dass wir eine **außerparlamentarische** Aufarbeitung fordern. Durch diese Vermischung der Geschäfte wird der Bock zum Gärtner gemacht.

Die beiden obengenannten parlamentarischen Initiativen zielen zudem unseres Erachtens darauf ab, dass sich das Parlament ohne Analyse und Aufarbeitung der COVID-19 Entscheide etwas mehr Kontrolle über den Bundesrat in Sachen Notrecht geben und seine Handlungsfähigkeit in Krisensituationen verbessern will.

Wir geben zu bedenken, dass das Parlament die damals wie heute geltenden Kompetenzen nicht genutzt, das heißt die Oberaufsicht über den Bundesrat nach Art. 169 BV nicht wahrgenommen hat. Die außerordentliche Session im Mai 2020 wurde mutwillig

abgebrochen und das Parlament hat seine Arbeit de facto verweigert. Die Entscheide des Bundesrates wurden bis zur Aufhebung der besonderen Lage am 16. Februar 2022 sowohl vom Parlament als auch von den Geschäftsprüfungskommissionen durchgewunken wie in der Monarchie des Sonnenkönigs.

Ja schlimmer noch: in der Wintersession 2022 hat das Parlament die bedenklichsten Teile des COVID-19 – Gesetzes bis Mitte 2024 verlängert, die es dem Bundesrat erlauben, der Agenda der G20-Staaten zu gehorchen und zum Beispiel die verfassungswidrige Zertifikatspflicht jederzeit wieder einzuführen.

Das Damoklesschwert der möglichen Wiedereinführung von unwissenschaftlichen und willkürlichen „Maßnahmen“ schwebt somit weiterhin über der Bevölkerung. Dem muss nun durch Untersuchung und Aufarbeitung ein Ende gesetzt werden.

Das Schrauben an kleinsten formalen Rädchen, wie es die beiden parlamentarischen Initiativen fordern, ist aus unserer Sicht Augenwischerei und weckt kein Vertrauen im Hinblick auf eine mögliche zukünftige Bewältigung einer Krise.

Eine ergebnisoffene Untersuchung durchzuführen, ist in einem funktionierenden Rechtsstaat nicht Kür, sondern Pflicht. Insbesondere da die vergangenen drei Jahre erdrutschartige, historische Umwälzungen mit sich gebracht haben. Welche Richtung will unsere Gesellschaft einschlagen? Darüber sollte ein gesellschaftlicher Diskurs stattfinden und Lehren für die Zukunft gezogen werden.

Stellvertretend für die vielen Menschen und [Bürgerorganisationen](#), die eine APUK anstreben, fordern wir deshalb die Staatspolitischen Kommissionen auf, die Petition Frühling2020 als separates Geschäft zu beraten und schriftlich begründet zu den 10 Forderungen Stellung zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen,
das Komitee Frühling2020:

Brei Gerald Heisler Andreas Russek Marion Spring Ursula

Dr. iur. Gerald Brei, Zürich, Dr. med. Andreas Heisler, Ebikon, Marion Russek, Steinhausen, Ursula Spring, Freiburg

*in alphabetischer Reihenfolge